



Der SoVD war am 1. Mai ganz vorne mit dabei, um sich für soziale Verantwortung einzusetzen.

Kundgebung in Bergedorf gegen Armut und ungerechte Löhne

Lautstarker Protest zum 1. Mai

Zum Tag der Arbeit am 1. Mai fand in Bergedorf wieder eine traditionelle Kundgebung statt. Der vielfältige Protest richtete sich gegen Armut, Rassismus, Fracking und ungerechte Löhne. Hauptredner war der Landesvorsitzende des SoVD Hamburg, Klaus Wicher.

Im Mittelpunkt der Bergedorfer Maikundgebung standen soziales Handeln und die Verantwortung für Menschlichkeit. Rund 700 Menschen kamen in den Rathauspark. Dort forderte Ernst Heilmann, Vorsitzender im Ortsverband Bergedorf des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB), unter anderem eine bessere Flüchtlingspolitik. Darüber hinaus gelte es aber auch einzustehen gegen einen Rassismus im Alltag.

Auf Ablehnung stießen bei

der Veranstaltung die riskante Technik des Fracking und auch das Freihandelsabkommen TTIP. Diese Vereinbarung zwischen der Europäischen Union (EU) und den USA würde Parlamente entmachten und Arbeitnehmerrechte angreifen.

In seiner Rede bezeichnete Klaus Wicher die Einführung des Mindestlohns als einen großen Erfolg. Gleichzeitig erinnerte Wicher jedoch an den Missbrauch von Leiharbeit und Werkverträgen sowie an die Tatsache, dass Frauen im

Schnitt noch immer 22 Prozent weniger verdienen als Männer. Ein Skandal ist es nach Meinung des SoVD-Landesvorsitzenden, dass in dem reichen Hamburg jedes vierte Kind in Armut aufwächst. Unter Beifall forderte Wicher daher die Wiedereinführung der Vermögenssteuer.

Interkulturell wurde anschließend gefeiert. Dabei sorgte unter anderem die Band „Rock die Straße“ für musikalische Farbtupfer auf der Maikundgebung.

Mitglied des SoVD-Landesvorstandes erhält Bundesverdienstkreuz

Ehrung für Peter Deutschland

Peter Deutschland ist Mitglied im Vorstand des SoVD Hamburg. Zuvor war er lange Zeit beim Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) in Mecklenburg-Vorpommern aktiv. Für sein Engagement verlieh ihm Ministerpräsident Erwin Sellering (SPD) jetzt das Bundesverdienstkreuz.



SoVD-Mitglied Peter Deutschland (re.) erhält das Verdienstkreuz aus den Händen von Ministerpräsident Erwin Sellering.

Ministerpräsident Sellering sagte, mit der Auszeichnung wolle man Menschen ehren, die mit viel Idealismus etwas Herausragendes geleistet haben. Bis zu seinem Eintritt in die Rente habe Peter Deutschland entscheidend daran mitgewirkt, die Gewerkschaftsarbeit in Mecklenburg-Vorpommern nach der Wende aufzubauen. Dabei habe er sich schon früh zu einem Verfechter des Mindestlohns gemacht.

Der Vorstand des Hamburger SoVD gratuliert Peter Deutschland herzlich und wünscht ihm für sein weiteres Engagement viel Kraft und Gesundheit.



Ansichten

Liebe Mitglieder,

in der Regierungserklärung des Ersten Bürgermeisters Olaf Scholz kommt 26 Mal das Wort „Wirtschaft“ und zweimal das Wort „sozial“ vor. Dies zeigt die Schwerpunkte der Politik deutlich auf. Der SoVD Hamburg geht aber davon aus, dass eine starke Wirtschaft auch eine starke Sozialpolitik möglich macht, und setzt darauf, dass Scholz auch mit einer traditionell sozialdemokratischen Sozialpolitik ernst macht.

Wir vermissen klare Worte zu einer Politik, die sich den benachteiligten Menschen in unserer Stadt zuwendet. Wir haben viele Probleme: eine hohe Kinder- und Familienarmut, eine rasant steigende Altersarmut, zu wenig aufsuchende Seniorenarbeit, von der Sparpolitik bedrohte Seniorentreffs, Kundenzentren und Bücherhallen, fehlendes Personal für eine funktionierende Wohn- und Pflegeaufsicht in den Bezirken – um nur einige zu benennen.

Was wir brauchen, ist eine Politik der sozialen Gerechtigkeit, die allen Menschen die Teilhabe an der Gesellschaft ermöglicht. Die in der Regierungserklärung des Ersten Bürgermeisters benannten vier Schwerpunkte für ein modernes Hamburg gehen nach unserer Ansicht an den sozialen Problemen der Stadt vorbei. Was fehlt, ist die klare Aussage, dass Hamburg auch eine soziale und sozial handelnde Stadt für diejenigen ist, die ohne Hilfe nicht klar kommen. Wenn wir dank starker Ökonomie, Hafen, Elbphilharmonie, Elbvertiefung und Digitalisierung auch eine lebenswerte, weil sozial gerechte Stadt bekommen, dann wollen wir an das Prinzip Hoffungsstadt glauben und auf das Glück setzen.

An den Finanzen wird es nicht fehlen. Bereits im vergangenen Jahr hatte der Senat einen Haushaltsüberschuss von 422 Millionen Euro und 100 Millionen Euro Zinsersparnisse zu verzeichnen. Die Steuerschätzung und führende Wirtschaftsforschungsinstitute sagen voraus, dass auch in den kommenden Jahren sehr viel mehr Geld in die Kassen unserer Stadt gespült wird. Wie dieses Geld verwendet wird, hängt von dem politischen Willen ab. Der SoVD hat hierzu Vorschläge unterbreitet und bietet die vom Bürgermeister geforderte Beteiligung an. Rot-Grün ist nun gefordert.

Ihr Klaus Wicher,
1. Landesvorsitzender

Diskussion über das Thema Altersarmut

Älter werden in Hamburg

Die Seniorenorganisation SPD 60 plus hatte Klaus Wicher eingeladen, um über Altersarmut zu diskutieren. Dabei stellte Wicher die Positionen des SoVD dar.

Nach einer Einführung in das Thema stellte sich Wicher den Fragen der Anwesenden. Dabei erläuterte er die Vorschläge des SoVD für eine lebensstandardsichernde gesetzliche Rente. Nötig sei ein Hilfspaket, das sowohl einen besseren Aufbau von Rentenansprüchen als auch verstärkte Rentenleistungen umfasst. Hierzu gehöre die Rückkehr zur lohnenorientierten Rente, während die politisch gewollte Absenkung des Rentenniveaus rückgängig gemacht werden müsse.



Klaus Wicher (li.) im Gespräch mit Diskussionsteilnehmern.



Termine der Ortsverbände

Ortsverband Rahlstedt

Auch in diesem Jahr konnte die Ortsverbandsvorsitzende Marlies Bussian (im Bild rechts) Klaus Banik vom Verein Förderung Rahlstedter Kinder und Jugendlicher (FRKJ) einen Scheck über 400 Euro überreichen. Das Geld wurde von SoVD-Mitgliedern gesammelt, um bedürftige Kinder und Jugendliche in Rahlstedt zu unterstützen. Geholfen wird einer Jugendgruppe an der Grunewaldstraße sowie Grundschulern an diversen Rahlstedter Schulen. Bezuschusst werden unter anderem das Pausenfrühstück sowie Spielgeräte und der Musikunterricht.



Ortsverband Rahlstedt

Tesch, die bereits mit 18 Jahren in den Verband eintrat und nun die Urkunde für ihre 55-jährige Mitgliedschaft in Empfang nehmen konnte.

kulturellen, sportlichen und sozialen Programmen. Auch der Ortsverband Bergstedt-Sasel des SoVD war wieder mit einem Infostand vor Ort. Der 1. Vorsitzende Werner Rowoldt und Helga Wendt informierten die Besucher der Veranstaltung über die Arbeit des SoVD und dessen Aktivitäten vor Ort.

Ortsverband Rahlstedt

Seit zehn Jahren ist Marlies Bussian für den Ortsverband



Ortsverband Rahlstedt

Rahlstedt aktiv. Mit immer neuen Ideen versteht sie es, die monatlichen Versammlungen interessant und abwechslungsreich zu gestalten. Für die Sorgen und Nöte der Mitglieder hat sie immer ein offenes Ohr und weiß Rat und Hilfe. Hierfür wurde sie jetzt mit der Nadel in Altbronze ausgezeichnet.

Auf dem Foto, v.li.: Ingrid Laatsch (Kreisschatzmeisterin im Kreisverband Ost), Wolfgang Seipp (Kreisvorsitzender

im Kreisverband Ost) und Marlies Bussian.

Ortsverband Bergstedt-Sasel

Bereits am 1. April 1965 trat Helmut Schmolke in den SoVD (damals noch „Reichsbund“) ein. Werner Rowoldt, 1. Vorsitzender des Ortsverbandes Bergstedt-Sasel, überbrachte zu dem 50-jährigen Jubiläum dieses nicht alltäglichen Ereignisses die Glückwünsche des SoVD.

Ortsverband Marmstorf

Nahezu 100 Mitglieder besuchten die Jahreshauptversammlung, auf welcher der 1. Vorsitzende Hartmut Pawlak zahlreiche Personen für ihre langjährige Mitgliedschaft im SoVD auszeichnete. Zu den Jubilaren gehörte auch Monika

Ortsverband Bergstedt-Sasel

Das schöne Bergstedt ist ein Teil der Hamburger Walddörfer. Eine der vielen regelmäßigen Veranstaltungen des Bezirks ist die „Bunte Meile“. Hier präsentieren sich viele Vereine und Einrichtungen mit ihren



Ortsverband Bergstedt-Sasel



Ortsverband Bergstedt-Sasel



Ortsverband Marmstorf



Sozialberatung

Der SoVD Hamburg hilft den Mitgliedern und berät in Fragen des Sozialrechts: Wir informieren Sie darüber, was Ihnen zusteht, und helfen bei der Antragstellung und bei Widersprüchen oder Klagen gegen ablehnende Bescheide. Informieren auch Sie sich in einer unserer Beratungsstellen in Ihrer Nähe:

- Landesgeschäftsstelle, Pestalozzistraße 38, 22305 Hamburg. Montags bis mittwochs 9–16 Uhr, donnerstags 9–18 Uhr und freitags 9–14 Uhr.
- August-Krogmann-Straße 52, im Berufsförderungswerk (Haus D), 22159 Hamburg. Montags 10–12 Uhr und freitags 13.30–15.30 Uhr.
- Langenfelder Straße 35, 22769 Hamburg. Dienstags 10–12 Uhr und donnerstags 9.30–12 Uhr.
- Winsener Straße 13, 21077 Hamburg. Montags 14.30–17.30 Uhr, mittwochs 10–12 Uhr und donnerstags 15–18 Uhr.
- Alte Holstenstraße 30, im Marktkauf-Center (BAG), 21031 Hamburg. Freitags 10–12 Uhr.
- Böverstland 38, Stadtteilhaus Lurup, 22547 Hamburg. Jeden 3. Donnerstag im Monat, 14–17 Uhr.
- Tangstedter Landstraße 41, 22415 Hamburg, Bürgerhaus Langenhorn. Jeden 1. Donnerstag im Monat, 16–18 Uhr.
- Charlottenburger Straße 1, Jenfeld-Haus, 22045 Hamburg. Jeden 4. Donnerstag im Monat, 16–18 Uhr.



Termine der Ortsverbände

Angehörigenschule

26. Juni, 13–14 Uhr: kostenlose Sprechstunde für pflegende Angehörige. SoVD, Pestalozzistraße 38. Termine auch nach Vereinbarung.

26. Juni, 14.30–17.30 Uhr: Orientierungskurs: „Was heißt denn hier Demenz?“.

Information und Anmeldung unter Tel.: 040/18204026 oder per E-Mail an: anmeldung@angehoerigenschule.de.

Ortsverband Niendorf

4. Juni, 10.30–12.30 Uhr: Der SoVD hilft und berät im alten Ortsamt, Garstedter Weg 13.

11. Juni, 16 Uhr: „Seniorenpolitik des neuen Senats“, Karin Schulz-Torge (Vorsitzende des Senioren-Beirats Eimsbüttel) informiert. Hotel „Zum Zeppelin“, Frohmestraße 123.

23. Juni: Besuch in „Planten un Blomen“ (Eintritt frei); Anmeldung erforderlich, Tel.: 5553821 (Burkard) oder Tel.: 5512840 (Finck).

24. Juni, 19 Uhr: „Ausweitung der Leistungen für Pflegebedürftige“, Brigitte Krebelder (Sprecherin der Frauen SoVD Hamburg, angefragt) informiert. „Kursana Residenz“, Ernst-Mittelbach-Ring 47.

Ortsverband Winterhude

8. Juni, 16 Uhr: „Handeln – Sichern: Vorsorge für den Ernstfall, General- und Vorsorge-

vollmacht mit Betreuungs- und Patientenverfügung“, Referent: Notar Dr. Ekkehard Nümann. Spielhaus Jarrestadt, Stammannstraße 28 (Schulpark).

Ortsverband Eimsbüttel

4. Juni, 16 Uhr: humorige Kulturveranstaltung mit Gerti. Gaststätte „Am Sportplatzring“, Sportplatzring 47.

25. Juni: Tagesfahrt nach Hødenhagen zum Serengeti-Park. Anmeldung: Rainer Block, Tel.: 443476.

Ortsverband Bergstedt-Sasel

15. Juni, 15 Uhr: Spielesachmittag mit Kaffeetrinken. Sportlerheim „Zum Bergstedter“, Teekoppel 9.

Ortsverband Billstedt

11. Juni, 15 Uhr: Klönschnack. AWO-Seniorentreff Billstedt, Lorenzenweg 2c.

Ortsverband Hanseat

10. Juni, 15 Uhr: „Wir läuten den Sommer ein“. Ninos Eiscafé, Rothenburgsorter Marktplatz 5.

Ortsverband Marmstorf

2. Juni: offenes Kaffeetrinken. Gemeindehaus, Sinstorfer Kirchweg 21.

13. Juni, 11 Uhr: Gartenfest. Reiherhoop 2.

16. Juni: Küstentörn Travemünde – Rostock per TT-Line. Info und Anmeldung unter

Tel.: 76910225 (Pawlak).

Ortsverband Osdorf

25. Juni: Tagesfahrt nach Hødenhagen zum Serengeti-Park. Anmeldung unter Tel.: 8321655 (Grimm).

Ortsverband Lohbrügge

27. Juni: Tagesfahrt nach Heiligenhafen zum Fischbüffet und anschließender Fahrt nach Fehmarn. Anmeldung unter Tel.: 7201154 (Rösener).

Ortsverband Rahlstedt

16. Juni: Versammlung fällt leider aus.

25. Juni, 16 Uhr: Wir grillen im „Luisenhof“.

Ortsverband Volksdorf

27. Juni: Tagesfahrt nach Glückstadt zum Spargelessen. Info und Anmeldung unter Tel.: 6403262 (Nommensen).

Ortsverband Iserbrook

25. Juni: Tagesfahrt nach Hødenhagen zum Serengeti-Park. Info und Anmeldung unter Tel.: 87007894 (Waack).

Ortsverband Wilstorf

16. Juni: Küstentörn (Details siehe Ortsverband Marmstorf).

Ortsverband Barmbek

9. Juni, 16 Uhr: „Tierpark Hødenhagenbeck – von den Anfängen bis heute“. Bürgerhaus Barmbek.